

Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Freien Bürger Union

Nr. 3/16

Juni 2016

18. Jahrgang

Mit der Nazi-Keule in der Hand ziehen Unmenschen durchs Land...

Liebe SPD-Ensdorf. Laßt ab von Haß und Gewalt! Die Nazi-Keule ist einer Demokratie unwürdig. Legt sie zurück in die Steinzeithöhle, aus der ihr sie hervorgezerrt habt. Laut der Resolution der Generalversammlung 217 A (III) vom 10. Dez. 1948, der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, haben nach Art. 3 sogar Nazis das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Punkt! - Um wieviel mehr haben dieses Recht dann erst wir, die gutbürgerlichen Freien Wähler der FBU? In einem „Fahndungsplakat“ mit Fotos von FBU-Mitgliedern bezeichnet die „Antifa Saar“ uns als „Feinde“. Die Frage sei erlaubt, warum sich die Roten wie die Faschisten verhalten, sich über die *Erklärung der Menschenrechte* erheben und *über* ihre Mitmenschen stellen. Wer wie die Nazis aus einer Position des angemäßigten Übermenschen die Freiheiten des Grundgesetzes für seine verächtlichen Handlungen nutzt, der sollte dringend vom Verfassungsschutz beobachtet werden, damit wir nicht eines Tages erneut in einer Diktatur aufwachen!

Lieber Leser, falls Sie in den nachfolgenden Geschichten einige Parallelen zur Gegenwart in Ens-dorf erkennen, so glauben Sie uns bitte, daß diese nicht rein zufälliger Natur sind.

Ach ja, Takt ist keine Tugend der Satire. Nur wenn man schneidet, heilt man Geschwüre.

Sensendorf im Jahre 2016 im Krampf gegen Rechts

„Sensendorf sollten Sie besucht haben“, - steht auf seiner Internet-Heimseite. Bis vor kurzem war es ein weltoffenes und sehr gastfreundliches Dorf. Dann gewannen grün-rote Mächte der Finsternis die Überhand. Mit falscher Zunge verlangen sie, daß Sensendorf ein kleines germanisches Dorf sein müsse, das von nun an tapfer allen vermeintlich rechtslastigen Vereinnahmungsversuchen standhalten müsse. Deshalb habe sich von nun an jeder Besucher einer Gesichts- und Gesinnungskontrolle zu unterziehen. Auch dunkle Kräfte im Berliner Reichstag und regierungsnahe Kreise zeigen sich von dieser Idee begeistert!

Deshalb soll Sensendorf nun zum Mittelpunkt großer Politik werden, hat es sich doch im *Krampf gegen Rechts* große Verdienste erworben. Sensendorf wird nun doch ein Stadtteil von Saarlouis, so wie es die Saarbrücker, pardon, die Sensendorfer Zeitung mit Verweis auf die FBU schon andeutete. Dadurch wird das Rathaus frei, in dem künftig das **Heimatschutzministerium** residieren wird. Das deutsche Heimatschutzministerium soll die Aufgabe haben, nicht wie in Israel oder in den USA die Heimat zu schützen, sondern um das Noch-Deutsch-Land als Einwanderungsland vor den Heimatschützern zu schützen. Neben der NPD gibt es da nämlich noch viel schlimmere Unbelehrbare. Erst kürzlich einigten sich die FBU, die RAF-D (Religiöse Alternative für Deutschland) und der Völklinger Verein „Chribifoda“ (Christen bitten für den Fortbestand des Abendlandes) auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm unter dem Namen „Kinder statt Abtreibung, wir spenden unsere Kondome für die Dritte Welt“. Die Regierung sieht hierin einen Angriff auf die Null-Kind-Familie. Chef des Deutschen Heimatschutzministeriums soll ein hochrangiger CDU'ler werden.

Dem Vernehmen nach handelt es sich um einen Sensendorfer Bürger namens Peter Alt. Er wird in seiner neuen Funktion direkt der Kanzlerin unterstellt. Bis das Heimatschutzministerium seine Arbeit aufnehmen kann, wird Peters Heimatschutzbüro entweder im Restaurant „Sturmgebraus“ oder in der Gaststätte „Zum Tanker“ die Verdächtigen vernehmen. Laut einer Indiskretion aus dem Sensendorfer Bauausschuß sollen zur Finanzierung des Heimatschutzministeriums und dem angeschlossenen Internierungslager zum einen die Mittel für die Sanierung des Saarbrücker Finanzamtes verwendet werden als auch ein Teil der Mittel für den Neubau der Fechinger Talbrücke, was endlich erklärt, warum sich deren Fertigstellung um bis zu acht Jahre verzögern kann. Zum besonderen Schutz vor unerwünschten Eindringlingen wird um Sensendorf ein Zaun in bewährter israelischer Bauweise errichtet. Die USA bieten Sensendorf bereits Pläne und Material ihres amerikanisch-mexikanischen Zaunes im Rahmen von TTIP an. Dabei geht es nicht darum, daß keiner raus kann, wie in der DDR, sondern darum, daß - wie in Israel - keiner rein kann! Anfangs kann es an den Schlagbäumen noch zu Irrungen kommen, etwa wenn der Bürgermeister (bis zur Eingemeindung) morgens zum Dienstantritt über den Zaun klettern müßte...

Auf einer eigens einberufenen Pressekonferenz erklärte der Internierungsbeauftragte Peter Alt, daß Sensendorf nicht nur atomwaffenfrei sei, sondern in Bälde auch von allen falsch-farbigen Protagonisten der Kleinparteien befreit sein werde. An der Farbenlehre wird noch gefeilt, sie reicht derzeit von blau-weiß über lila bis braun. Als erstes sollen alle blau-weiß-roten FBU'ler aus Sensendorf (derzeit 3) interniert werden. Weil Gefahr im Verzuge ist, soll die Internierung wie seinerzeit bei den Wehrmachtssoldaten unter freiem Himmel auf dem gemeindeeigenen Gelände des Sensendorfer Kreisels erfolgen. Die ehrenamtlichen Wächter werden zunächst von der Jugendorganisation der Sensendorf-Kommunisten, den Geiern, gestellt und auch die jungen Rotröcke werden eine USO-Wachmannschaft abstellen, zumindest bis es der Landesregierung im Rahmen des Länderfinanzausgleichs gestattet wird, entsprechende Planstellen im Krampf gegen rechts bereitzustellen. Einige besonders ambitionierte Freunde der Grünen und der USOs wurden schon im Baumarkt gesichtet. Zum Sortiment gehört dem Vernehmen nach auch Stacheldraht.

Wie seinerzeit bei den KZs, so bitten wir dringend das IRK (Internationale Rote Kreuz) um regelmäßige Kontrollen, um die menschenwürdige Behandlung der Inhaftierten durch die Wachmannschaften der Geier und USOs sicherzustellen.

Für unseren Sensendorfer Türken in der FBU erbitten wir im Lager einen eigenen Gebetsplatz. In diesem Zusammenhang bleibt anzumerken, daß zunächst Hintertupfingen als Standort für das Heimatschutzministerium im Gespräch war. Immerhin wohnen dort viele „anständige“ Deutsche.

Doch laut der letzten Ausgabe der regierungsnahen Dorfzeitung aus Hintertupfingen (verärgerte Leser haben ihr den Spitznamen „Saarbrücker Zeitung“ gegeben) kommt Hintertupfingen als Standort nicht mehr infrage, weil es im Gegensatz zu Sensendorf nicht über einen gemeindeeigenen Gebetsteppich für die FBU'ler türkischer Abstammung verfügt.

Aktuell ist durchgesickert, daß die Anhänger der RAF-D (Religiöse Alternative für Deutschland) nicht mit FBU'lern ins selbe Lager wollen. Sie verlangen ein eigenes Internierungslager. Frau von Frosch von der RAF-D hat deshalb sogar ein Bitt-Schreiben an Peter Müller vom Verfassungsgericht aufgesetzt. Hoffen wir, daß der sich anbahnende Rechtsstreit mindestens bis zur nächsten Landtagswahl im Saarland andauert. Vielleicht kann man nach den Landtagswahlen das Heimatschutzministerium dann seiner wahren Aufgabe zuführen...

Sensendorf 16 Jahre später: Albtraum oder Wirklichkeit?

Ich wurde wach vom Ruf des Muezzins, der über Lautsprecher von der benachbarten Moschee an mein Ohr drang. Aus dem Fenster schauend sah ich die Frauen meiner Hausnachbarn auf der Straße stehen, andächtig den Gebeten lauschend. Hier und da versperrten ausgerollte Gebetsteppiche den Bürgersteig. Eigentlich hatte ich mich längst daran gewöhnt.

Früher war die Moschee mal eine Kirche gewesen. Aber seitdem immer mehr Christen angehalten wurden, zum Islam zu konvertieren, war es der islamischen Gemeinde in unserem Viertel in ihrer alten Moschee zu eng geworden. Die wenigen verbliebenen Christen hatten gegen die von der islamischen Mehrheit per Gesetz verfügten Umwidmung der Kirchen in Moscheen keinen Widerspruch gewagt. Unser Bürgermeister, Achmed Schachbrett, meint, es sei längst an der Zeit, der einzig wahren Religion mehr Platz zu schaffen. Meine Frau Emilie Kurzhals, geborene Langohr, hat auf Anraten des Bürgermeisters unseren Nachnamen geändert und heißt jetzt Emilie Mohamed.

Die wenigen Deutschen, die noch in unserer Gegend wohnen, schicken ihre Kinder alle in die Koranschule, damit sie es leichter haben, sich zu integrieren. In den Schulen wird auf Türkisch unterrichtet, auch auf Arabisch, je nach Mehrheit. Die wenigen deutschen Kinder müssen sich eben anpassen; - Kinder haben ja wenig Mühe mit dem Erlernen von Fremdsprachen. Richard, unser 10jähriger, spricht zu Hause meist gebrochen Deutsch, fällt aber immer wieder ins Türkische. Da wir das nicht können, schämen wir uns. Unser Richard Mohamed ist das einzige Kind mit deutschen Eltern in seiner Klasse und er versucht, so gut er es eben kann, sich anzupassen.

Ich will die Nachrichten im Radio einschalten, finde aber erst nach einigem Suchen einen deutschsprachigen Sender. Seit die Frequenzen nach dem Bevölkerungsanteil vergeben werden, müssen wir uns eben umstellen. Der Sprecher sagt, daß auf nachdrückliche Empfehlung der fundamentalistischen „Partei des einzig wahren Weges“ im Bundestag ein Kopftuchzwang für alle Frauen eingeführt wird. Meine Frau trägt auch eins, um weniger aufzufallen. Sie wird jetzt nicht mehr sofort als Deutsche erkannt und freundlicher behandelt. Außerdem beschloß die islamistische Mehrheit ein „Ermächtigungsgesetz zur Durchsetzung des wahren Glaubens“. Anschließend wurde die Immunität von ungläubigen Abgeordneten aufgehoben. Die wenigen deutschen Parlamentarier von der „Religiösen Alternative für Deutschland (RAF-D)“ und von der „Freien Bürger Union (FBU)“ wurden noch im Parlament verhaftet. An ihnen soll ein Exempel statuiert werden, weil sie den

Übertritt zum Islam verweigern und zudem als Unbelehrbare angeblich dem im Untergrund arbeitenden Völklinger Verein „Chribifoda“ nahestehen. Doch die deutsche Scharia duldet keine christlichen Aufrührer. Sie sollen am Samstag vor dem Brandenburger Tor von einem eigens vom IS eingeflogenen Scharfrichter öffentlich geköpft werden.

Nach der kurzen Unterbrechung infolge der Inhaftierung der politisch und religiös nicht korrekten Abgeordneten konnte der nächste Tagungsordnungspunkt einstimmig verabschiedet werden: Die Einführung vom „Tag der deutschen Schande“, der an die Intoleranz der Deutschen erinnern soll, insbesondere an die Ausländerfeindlichkeit. Auch wir müssen am Sonntag wieder wie alle deutschen Einwohner in Sensendorf das „Mahnmal der deutschen Schande“ aufsuchen. Dort sind alle „Ausländerfeinde“ namentlich aufgeführt. Das Konterfei von Ex-Kanzler Helmut Schmidt ist besonders groß. Er hatte gedroht: „Mir kommt kein Türke mehr über die Grenze.“

Mein Blick fällt wieder auf die Straße. Die Barrikaden sind noch nicht weggeräumt und rauchen noch, aber die deutschen Müllfrauen sind schon am Aufräumen. Gestern hatten sich Sunniten und Schiiten in unserer Straße eine Schlacht geliefert; oder waren es türkische und kurdische? Unsere Scheiben sind diesmal heilgeblieben.

Meine Frau hat wieder Arbeit gefunden, als Aushilfe in einem afrikanischen Restaurant. Da Nichtdeutsche bei der Arbeitsvergabe vorrangig behandelt werden, ist das ein großes Glück, auch wenn das Restaurant unter den Moslems keinen guten Ruf genießt. Ich muß jetzt nicht mehr zum Arbeitsamt. Mein Berater, Herr Abdul Dönerdürüm, sagt, ich sei als Deutscher nicht mehr vermittelbar und hat mir einen Sprachkurs in Aussicht gestellt. Obwohl ich die Kosten selbst tragen muß, habe ich natürlich zugestimmt. So eine Chance bekommt man nicht alle Tage.

Wie gerne würde ich abends in meiner Kebab-Kneipe beim Schachspielen mal wieder einen Ring Lyoner essen und ein Bier trinken, aber das habe ich mir schon lange abgewöhnt. Das Schachspielen ist untersagt (in Saudi Arabien vom Obermufti schon seit Anfang 2016), weil es angeblich mit Drogen und Glücksspiel gleichzusetzen ist. Die Lyoner wurde als unrein verboten und auf das öffentliche Trinken von Alkohol stehen jetzt auch in Sensendorf 20 Peitschenhiebe. Ich trinke jetzt schweren Herzens nur noch schwarzen Tee. Nach Schweinefleisch darf man nicht einmal mehr fragen. Mein Vermieter, er arbeitet beim Deutschen Roten Halbmond (DRH, früher DRK), erwähnte gestern beiläufig, daß er die Wohnung einem seiner Brüder aus Anatolien versprochen habe, und wir sollten uns schon mal nach etwas anderem umsehen. Auf meinen schüchternen Einspruch hin meinte er nur, er habe gute Beziehungen zu den örtlichen Behörden und Ungläubige hätten vor Gericht keine Chance. Übrigens, dort, wo im Saarland schon in 2016 die Kreuze in den Gerichten abgehängt wurden, hängt nun der Halbmond oder eine Tafel mit Zitaten aus dem Koran.

Nun müssen wir also raus aus unserer Wohnung. Aber besonders schwer fällt uns der Abschied von Sensendorf nicht. Wahrscheinlich werden wir, wie viele unserer alten Bekannten und Nachbarn, in die anatolische Steppe auswandern. Die türkische Regierung unter Altkanzler Erdowahn hat dort allen deutschen „Flüchtlingen“ großzügigerweise ein Stück Land angeboten. Es ist eine Art Reservat für die religiös nicht Korrekten und Unnumerziehbaren. Wir könnten dort unsere saarländische Sprache und Kultur pflegen. Diese Idee beschäftigt uns schon lange...

Längst haben wir die Hoffnung auf einen „Deutschen Frühling“ aufgegeben...

Wehret den Anfängen!

Sensendorf im Jahre 2032 ist *keine* utopische Satire. Daß der Islam als alles beherrschende Staatsform *keinen* Anspruch auf Religionsfreiheit hat, begründete Scheich *Muhammad Ayed* in seiner Predigt vom 11.09.2015 mit seiner Aufforderung an den Islam, Europa zu stürmen. **Er ist nicht irgendwer!** Er ist der Imam an der 1300 Jahre alten Jerusalemer *Al-Aqsa-Moschee*, der drittheiligsten Stätte des Islam. Er sagte: **„Deutschland ist kein barmherziges Land, das Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak aufnehmen will.** Europa ist alt und klapprig geworden und braucht menschliche Verstärkung. Keine Kraft ist stärker als die menschliche Kraft von uns Muslimen. Wir werden ihnen Fruchtbarkeit geben. **Wir werden Kinder mit ihren Frauen machen! Denn wir werden ihre Länder erobern, ob es euch gefällt oder nicht, ihr Deutschen, ... oder wir schicken unsere Armeen zu euch.“**

Was fällt der *Saarbrücker Zeitung* dazu ein? Nichts anderes, als die *Freie Bürger Union*, die FBU, als rechtsradikal zu verunglimpfen, weil die FBU dieses „Verständnis“ von „Religionsfreiheit“ mit eingebauter Selbstvernichtung ablehnt. Warum berichtet die *Saarbrücker Zeitung* mit keinem Wort über diesen gräßlichen Islam, der in seinem Blutdurst und in seinen Unterdrückungsphantasien Faschismus der schlimmsten Art ist, ein IS-Faschismus, von dem sich die Imame NICHT distanzieren, weil er die reine Form ihrer „Lehre“ verkörpert. **Bis heute hat kein Imam den menschenverachtenden Worten dieses Religions-Führers widersprochen!**

„Sturm auf Europa“

Was sind das für „Flüchtlinge“, die erst einmal kommen, um sich umzusehen und um dann ggf. die Familie nachzuholen? Das hat mit einer echten Flucht so rein gar nichts zu tun.

Integration ist eine Bringschuld der Zuwanderer, nicht der Ureinwohner, das heißt: Ansprüche an das deutsche Sozialsystem müssen sich Neubürger erst verdienen. Null Tolerierung für gesetzwidrige Einwanderung aus sicheren Drittstaaten! Zuzug von (Schein-)„Selbständigen“ und Visavergabe an Menschen aus „Hochrisikoländern“ nur (wie in Australien) gegen Kautions für anfallende Sozialleistungen. Nach Aufbrauchen der Kautions: Ausreise! Wir verlangen die Kürzung des Arbeitslosengeldes bei Bürgern aus anderen EU-Ländern. Oder alternativ wie in Belgien deren sofortige Ausreise, wenn sie nicht innerhalb von drei Monaten eine neue Anstellung finden.

Ausweisung aller straffällig gewordenen Migranten nach der Haft, auch der Sozialbetrüger. Denn Gastfreundschaft endet dort, wo der Gast betrügt! Um die Schlepper-Kriminalität zu bekämpfen, fordert die FBU die Abschaffung des monatlichen Taschengeldes für Asylbewerber. Stattdessen sind Sachleistungen zu gewähren.

Asylbewerber sind keine Bettler. Statt ihnen auf Staatskosten ihre Unterkünfte zu reinigen und ihnen ihr Essen zu kochen, sind sie zu gemeinnützigen Arbeiten heranzuziehen. Was sind das überhaupt für „Facharbeiter“ die nicht einmal in der Lage sind, ihren Haushalt zu führen und ihre Unterkunft selbst zu reinigen? Oder sind sich die ausländischen Männer etwa zu fein für diese „Frauenarbeiten“? Wer soll die aus Sicht der „Facharbeiter“ unterprivilegierten Arbeiten verrichten? Wie bisher die deutschen Unter-Männer? Wohl ja! - Schon vor 25 Jahren veröffentlichte der Autor *Manfred Ritter* sein prophetisches Buch „Sturm auf Europa“. *Manfred Ritter* war als Landesanwalt in Bayern mit dem Asylrecht befaßt. Er erklärte in der PAZ vom 25.03.16: „Auch Humanität muß ihre Grenzen haben... Ich glaube, daß mehr als 90 Prozent der Europäer es ablehnen, solidarisch mit den einströmenden Armen dieser Welt im Elend und Chaos zu versinken...“

Das sieht offenbar auch *Sahra Wagenknecht* von der Linkspartei so, als sie sagte: „Es können nicht alle Flüchtlinge nach Deutschland kommen... Wer Gastrecht mißbraucht, der hat Gastrecht dann eben auch verwirkt.“ **Damit hat die Linkspartei die Kernaussagen der FBU übernommen.** Darüber freuen wir uns natürlich. Jedoch kann uns keiner erklären, warum die Linkspartei unsere Aussagen unkritisiert herausblasen darf, während die FBU für dieselbe Wahrheit als „rechtsradikal“ abgestraft wird. Dabei geht Frau *Wagenknecht* über die Forderung der FBU sogar noch hinaus, denn laut der FBU dürfen *alle* Flüchtlinge nach Deutschland kommen, z. B. wenn sie *Vietnamesen* sind! Die Vietnamesen sind fleißiger als viele Deutsche. Sie fallen den Sozialkassen NICHT zur Last! Sie integrieren sich schnellstens zu guten und anständigen Deutschen.

Kürzlich war ich, euer Landesgeschäftsführer, mit FBU-Freunden auf einem Schachturnier beim Bundesbahnsozialwerk in Baiersbrunn. Auch Ossid waren dort. Auf meine Frage, warum sie soviel Aufhebens um ihre paar Ausländer machen, bekam ich die überraschende Antwort: „Wir wissen doch, was geschieht, wenn wir so viele Asylanten hier haben wir ihr im Westen.“

Und deshalb gehen wir auf die Straße, um genau das zu verhindern!“

Wenn Sie also mal wieder einen Kommentar zum Ausländeranteil in Mitteldeutschland hören, dann wissen Sie jetzt, daß sich die Medien nicht einmal die Mühe machen, die Bürger zu fragen, für die sie angeblich schreiben!

Übt Toleranz

Dieser Aufruf richtet sich an die etablierten Parteien in Ensdorf. Bedient euch nicht der Methoden von gestern: Hört auf, Mitbürger auszugrenzen, nur weil sie nicht eure politischen Ansichten teilen. Laßt es nicht zu, daß das deutsche Volk gegeneinander aufgehetzt und die Gesellschaft gespalten wird. Nur Un-Demokraten unterdrücken ihnen mißliebige Meinungen. Die Mittel unterscheiden sich nicht von den Methoden eines Unrechtsstaates. Vielleicht kann der Pächter des in Ensdorf belagerten Lokals mit anwaltlicher Beratung Schadensersatz für Geschäftsschädigung und Verdienstaufschlag von den aufmarschierten Gruppierungen einfordern sowie von der Gemeinde Ensdorf, insoweit die Extremisten vom Gemeinderat unterstützt bzw. auf die Straße geschickt wurden. **Wieso predigt Ihr allerorten Toleranz, übt aber selbst keine?** Wenn es euch um das friedliche Zusammenleben in Deutschland geht, dann **hört endlich auf, Andersdenkende zu terrorisieren!** Liebe Autonomen, liebe Antifa: Warum überzieht Ihr die FBU mit eurem unsäglichen Haß? Ihr schreibt, wir wären eure „Feinde“. Wie kommt ihr auf diesen ausgemachten Blödsinn? Wir dachten, ihr seid Pazifisten und es geht euch wie uns um den besten Weg für unser Land und seine Bürger. Also handelt auch so! **Sagt euch von Haß und Gewalt los** und benehmt euch wie *anständige* Deutsche. Das würde euch aus eurem antifaschistischen Nischendasein befreien und euch Anerkennung und Respekt durch eure Mitmenschen einbringen...

„National sein ist Ehrensache“

schrieb der große SPD-Vorsitzende *Kurt Schumacher* seiner Partei ins Stammbuch. Was für ein Glück für uns, daß keinem von der FBU dieser Spruch über die Lippen gekommen ist. Die *Saarbrücker Zeitung* und die von ihr in den Himmel gelobten *Jusos* würden kein gutes Haar an so einem „Nazi“-Spruch lassen. Dabei ist er doch von der SPD...

Lieber Leser, es geht nicht um „gut“ oder „böse“. Es geht um Vernunft in der Politik, die viele Politiker und Journalisten, die nicht selten im Milieu des Linksextremismus zu verorten sind, vermissen lassen. Für „Ehrenmorde“ zeigen sie Verständnis, koksende Moderatoren dürfen immer wieder neu auftreten und Kinderschänder werden mit Samthandschuhen angefaßt. Was für eine Republik! Wer aber eine „falsche“ Meinung äußert, muß mit einer schärferen Bestrafung als die Menschen rechnen, die, wie die Islamisten, Mitbürger steinigen und sich als Ziele Menschen aussuchen wie zum Beispiel unsere Polizisten. Turnschuhtragende Anhänger der Steinigung von Polizisten haben es in Deutschland gar bis zum Außenminister gebracht. Was für eine Republik! Bei weiteren Verschärfungen in der **Maulkorbgesetzgebung** wird vielleicht bald vorschnelle Dummheit nicht nur mit Gefängnis geahndet, sondern für „falsche“ Meinungsäußerung die Todesstrafe wieder eingeführt. Deshalb ist die FBU natürlich gegen die Todesstrafe!

Nach dem niederwertigen Geschreibsel über die FBU bitten wir unsere Mitglieder, die *Saarbrücker Zeitung* abzubestellen. Viele haben das bereits getan. Wir brauchen keine Presse, die sich einen Pöbelsport daraus macht, mit Haß und Hetze die untersten Instinkte der Menschen anzusprechen, um die Bürger gegeneinander aufzuhetzen und die Gesellschaft zu spalten. Alternativ empfiehlt sich die preiswertere Wochenzeitung *Preußische Allgemeine Zeitung (PAZ)*, eine Flüchtlings-Zeitung, die politisch unabhängig ist. Lesenswert!

All das Gehetze, die Beleidigungen, die Demagogie, die Verleumdungen, die Lügen, verbale wie körperliche Angriffe haben nichts genützt. Im Gegenteil: Wir sind immer noch da und gewinnen dank der medialen Öffentlichkeit neue Mitglieder hinzu. Ich bin mir sicher, daß die Mehrheit der Bevölkerung den Verantwortlichen eines Tages zeigen wird, daß man Politik auch ohne Futtertröge machen kann! - Ihr habt uns, das Volk, zum „Pack“ erklärt. Damit habt ihr uns zu einem tollen Leitspruch verholfen, der da lautet: **Räumt den Reichstag, wir sind das „Pack“!**

Helft uns im Kampf gegen links-rechts!

Auch wir erhalten dank eines uns nahestehenden Vereins Gelder für den Kampf gegen rechts! Und das ist gut so. Denn alleine könnten wir den „Kampf“ (ein schreckliches Wort im demokratischen Ringen) gegen die Populisten nicht stemmen. Bitte unterstützen auch Sie unsere Aufklärungskampagne, indem Sie z. B. kleine Rechnungen unserer Druckereien übernehmen. Seit 1968 zerbröseln der Rechtsstaat. Die Demokratie stirbt, weil sich linke Gruppen Sonderrechte anmaßen, als ob sie der höchste Souverän seien und nicht das Volk! Immer öfter wird der Rechtsstaat von „grün“ bis „links“ außer Kraft gesetzt, indem sich selbst staatliche „Würdenträger“ an ungenehmigten Sitzblockaden und Demos beteiligen und damit die Ordnungskräfte zwingen, sie zum Schutz von Recht und Ordnung wegzutragen bzw. zu entfernen. Eine gelebte Demokratie kennt weder Sonderrechte für Islamisten noch für linke Extremisten. Bitte unterstützt uns in unserem Engagement gegen die **rot lackierten National-Sozialisten** und gegen die Gewalttäter und Rechtsbrecher unter ihnen. In 2015 begingen extremistische Linke 1.100 Anschläge mit über 880 Verletzten. Die Mittel im Kampf gegen Gewalt sind falsch gewichtet. Gegen die alle Vorhersagen sprengende Zunahme linker Gewalt müßten mindestens 100 Millionen Euro aufgewendet werden, um auch nur annähernde Erfolge wie im Kampf gegen die rechte Gewalt zu erreichen.

Mehr als die Hälfte aller Deutschen lehnt Angela Merkels Asylpolitik ab. Alle diese besorgten Bürger als Nazis zu verunglimpfen ist eine Unverschämtheit! Doch, seit den Wahlen, beginnt nicht nur bei den Hetzblättern das Nachdenken. Sogar der stellvertretende Chefredakteur *Dirk Kurbjuweit* des *Spiegel* räumte am 19. März 2016 in Bezug auf die AFD ein: „...Eine Partei, die in Baden-Württemberg 15 und in Sachsen-Anhalt 24 Prozent holt, ist auch eine Partei der Mitte, so schmerzlich diese Erkenntnis sein mag.“ Noch einmal unsere herzliche Gratulation an die neue Mitte.

Ein Bärlauch-Frühlings-Süppchen

Zutaten für zwei Portionen: 1 Bd. Bärlauch, Butter, Pfeffer, Salz, 200 g Sahne, Gemüsebrühe, eine halbe Gurke. Die Bärlauchblätter klein schneiden und in Butter anschwitzen. Die halbe Salatgurke würfeln und hinzugeben. Den Gemüsfond ablöschen und einige Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mittels Stabmixer pürieren. 200 g Sahne hinzugeben, erhitzen und mit dem Mixer aufschäumen. Sofort servieren. Zubereitungszeit: Zehn Minuten. Für ein rot-grünes Süppchen geben Sie ein wenig rote Paprika hinzu. Doch verschlucken Sie sich nicht an rot-grün!

Nein, Frau Merkel, der Islam gehört NICHT zu Deutschland!

Das hat *Volker Kauder* (CDU) wohl in unserer Zeitung gelesen. Die Warnungen der Fachleute vor dem Asylanstrom einsickernden Terroristen wurde von der Presse abgetan als „ein Spiel mit der Angst der Bevölkerung“. Spätestens seit Paris wissen wir: Aus dem Spiel wurde Ernst! Im Gegensatz zu Deutschland hat Italien bisher kaum Migranten im Land behalten. Die werden unverzüglich über den Brenner nach Deutschland abgeschoben. Deshalb muß die Brenner-Grenze schnellstens kontrolliert werden. In Italien käme niemand auf so einen dämlichen Spruch wie: „Der Islam gehört zu Italien“. In Italien hört man keine Haßprediger. Dort werden keine IS-Kämpfer rekrutiert! Dort wird keine Moschee gebaut, wenn die Bürger es nicht wollen. Geht doch! Oder?

Der Satanismus, pardon, Salafismus ist *kein* radikaler Ableger des Islam. Der Grund, weshalb der Salafismus von den Imamen nicht verurteilt wird, liegt darin, daß er die reinste und ursprünglichste Form des Islam ist. Der Islam ist genauso wenig wie seine reine Lehre, der Salafismus, nur eine Religion. Er ist weitaus mehr: Er ist wie Faschismus oder Kommunismus eine Staatsidee, die sich über jede andere Staatlichkeit erhebt. Der Islam ist eine mörderische Staatsform, die den Austritt und den Übertritt zum Christentum mit dem Tode bestraft, eine Staatsform, die ihre menschenverachtenden Gesetze allen „Mitbürgern“ mit brutaler Gewalt aufzwingen will (wie auch in Frankreich) oder aufzwingt, eine Staatsform, die jede Form von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zerstört, eine Staatsform, die zum Frontalangriff auf unser Grundgesetz bläst. Der Islam erkennt keine Demokratie und keinen Rechtsstaat an, sondern nur den „Gottesstaat“ mit Allah als dem einzig wahren Herrscher und Gesetzgeber! Wer schützt uns und das Grundgesetz vor dem „Gottesstaat“? Der Koran kennt keinen Respekt vor anderen Religionen. Dazu *Volker Kauder*, CDU, im *Focus* vom 10.11.14: „**Viele Konflikte auf der Welt gäbe es nicht, wenn die islamische Welt insgesamt die Religionsfreiheit uneingeschränkt achten würde** ... Der alte Orient, in dem verschiedene Religionen oder Religionsgruppen auch im Angesicht des Koran friedlich zusammenlebten, ist zerbrochen. Die wachsende Intoleranz hat sich in einen religiösen Vernichtungswahn gesteigert, der vor keiner Religion oder Religionsgruppe haltmacht.“

Immer wieder wird von unseren Medien behauptet, 99,9 Prozent der Muslime seien friedfertig und lehnen Gewalt ab. Das hinterfragt der deutsch-ägyptische Autor *Hamed Abdel-Samad* zu Recht (in der *Welt* vom 06.10.14): „Die friedliche Mehrheit der Muslime bleibt irrelevant, wenn sie Fehlentwicklungen in den eigenen Reihen allenfalls anspricht, aber nicht aktiv dagegensteuert. Sie wird sogar kontraproduktiv, wenn sie die Probleme kleinredet und Menschen, die diese Probleme thematisieren, reflexartig als islamophobe Hetzer bezeichnet.“

Oliver Jeges zum Vorwurf der „Islamophobie“ (Angst vor dem Islam) in der *Welt* vom 28.10.14: „Es muß in einer modernen Gesellschaft ohne Einschränkung erlaubt sein, Ideen und Ideologien schlecht zu finden und zu kritisieren. Ob Kommunismus oder Kapitalismus, Vegetarismus oder Feminismus, ob Christentum oder eben Islam. Hunderte von Jahren gingen unsere Vorfahren sprichwörtlich durch die Hölle, damit wir heute dieses Recht der freien Meinungsäußerung genießen. Und nun sollen wir es revidieren? Weil Muslime sich beleidigt fühlen?“

Viele der islamischen Vereine verweigern die Integration. Sie führen ein Eigenleben der Selbstghettoisierung abseits unserer Gesellschaft. Deshalb fordern wir ein integrationsförderndes Islamgesetz wie in Österreich, alternativ die Abschiebung der Integrationsunwilligen.

Erschreckend ist, daß hierzulande Islamisten offenbar ein höheres Ansehen genießen als Juden oder Christen. Wie wir schon berichteten, hat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen per Gesetz den Islam (NICHT das Christentum!) dem besonderen Schutz des Staates unterstellt!!! Für Deutsche unvorstellbar, wurden in Frankreich in 2014 über 1.000 jüdische Bürger bedroht und attackiert. Wegen der Übergriffe sind rund 7.000 Juden nach Israel ausgewandert. Auch hierzulande werden Juden beschimpft, bespuckt und unter Morddrohungen zur Aufgabe ihres Arbeitsplatzes „bewegt“, ohne daß Politik und Justiz dagegen einschreiten, oder die Presse darüber berichtet.

Auch über die Anschläge auf deutsche Synagogen erfährt der deutsche Bürger nichts, und die Täter werden von der Staatsanwaltschaft sofort wieder auf freien Fuß gesetzt. Nur sind die Täter diesmal nicht die Nachahmer der im Laufe der Geschichte abgetretenen National-Sozialisten, sondern junge türkische und algerische Islamisten. Wo bleiben die Lichterketten, wo der Aufschrei der Medien und die Proteste unserer großen doch sonst so politischen Gewerkschaften? Stattdessen werden die Täter von der Einwandererlobby und den Gerichten mit Samthandschuhen angefasst, stattdessen rufen die Medien dazu auf, (auch unsere) Demos gegen den IS zu boykottieren.

Es war einmal... zu einer Zeit, als Deutschland noch zum Abendland gehörte. Da gab es keine Salafisten, keine 30 islamistischen Gruppen. Da gab es mal eine RAF, aber keine 1.000 Islamisten, die der Terror-Szene angehörten. Es war einmal... ein friedliches Land zu einer Zeit, als der Islam noch nicht zu Deutschland gehörte. Und das ist KEIN Märchen!

Sicherlich ist nicht jeder Muslim ein Terrorist, aber Fakt ist, daß die meisten Terroristen unserer Tage Muslime sind. Der saarländische CDU-Generalsekretär *Roland Theis* fordert: „Wer Hass und religiösen Fundamentalismus mitbringt, der muß zügig wieder abgeschoben werden.“ - **Ja, verdammt noch einmal, warum tut ihr es dann nicht endlich**, statt nur das Maul zu wetzen?!!! Das Bundesverfassungsgericht fordert die Wahrung der Identität des deutschen Volkes. Doch ihr, die ihr euch wagt *Christdemokraten* zu nennen, ihr tut das Gegenteil! Ihr entfernt die Kreuze aus den Gerichtssälen und Schulen, ihr schafft wie in Völklingen die Weihnachtsmärkte ab. Osterfeste wollt ihr durch Frühlingfeste ersetzen. Doch, die ihr euch mehr und mehr zu Islam-„Demokraten“ wandelt, schreibt euch hinter die Ohren: **Deutschland gehört NICHT zum Islam und Frau Merkel ist NICHT der Prophet!** Und lange werden wir Bürger uns die Mißachtung des Grundgesetzes, die Mißachtung des Rechtsstaats nicht mehr gefallen lassen! Die Wahlergebnisse der AFD grüßen...

FBU weicht vor der Drohkulisse politischer Extremisten zurück!

Gesetzeswidrig und jedem demokratischen Gedanken Hohn sprechend, wollten uns die Roten unsere Sitzungen und Bürgertreffen in Ensdorf untersagen lassen. In letzter Minute sind wir vor Rotfront zurückgewichen und haben unser Frühlingfest in Ensdorf verschoben, wohl wissend, daß sich das Zurückweichen vor politischer Einflussnahme in der deutschen Geschichte schon öfter als falsch herausgestellt hat. Aber schließlich standen wir auch in der Verantwortung, dem Ensdorfer Gastronom Ärger zu ersparen. Wir alle wissen, wie leicht politische Drohungen im Internet in Gewalt umschlagen können. Zum Glück war der Einfall der Linken ein Reifall, denn bei ihrer „Gegen“-Demo war gar kein anderer zugegen! Ja. wer vor lauter „Nazis“ den Bürger nicht mehr sieht, der hat wohl einen Riß in der Schüssel. „Irren ist menschlich, aber immer irren ist sozialdemokratisch“, wußte schon Franz-Josef Strauß (CSU).

Zum Glück ist es in Ensdorf friedlich geblieben, was bei den sogenannten *Gegendemonstrationen* von links zum Leidwesen vieler Bürger und Polizisten nicht selbstverständlich ist.

Wie bereits in der Sonderausgabe der *Stimme der Freiheit 2/2016* mitgeteilt, hat sich Herr *Winters* von der *Saarbrücker Zeitung* über das deutsche Wort „Heimseite“ anstelle von „Homepage“ erregt. Angespornt von unseren französischen Freunden wollen nun auch wir zum Schutz unserer Sprache etwas beitragen und empfehlen für das Taschentelefon den Namen „Handy“ zu ersetzen durch „Funky“ oder „Funkfon“. Das Wort „Handy“ ist eine rein deutsche Erfindung. Diese seltsame Wortschöpfung ist im englischen Sprachraum unbekannt. Das „Handy“ heißt dort „mobile“ oder „cellular“. In Schweden heißt es gar „ficktelefon“, also Taschentelefon (fick = Hose), gebräuchlich sind dort aber die Begriffe „mobiltelefon“ bzw. „mobil“. Also, Sie können jetzt zu Ihrem „Funky“ oder „Hosenfon“ greifen und Ihr neues Wissen Ihren Freunden mitteilen. Viel Spaß!

Glosse I, hier: Wo verstecken sich die Nazis?

Wenn man sich durch den Blätterwald der Presse quält, gewinnt man den Eindruck, in Ensdorf, auf der „rechten“ Seite der Saar, wimmele es nur so von Nazis. Doch wo sind sie? Im Gegensatz zu den USA hat Deutschland nur eine schwache Demokratie. Deshalb und weil man seit Pisa nicht in der Lage ist, sich argumentativ mit Nazis auseinanderzusetzen, sind die nachgemachten Nazis (die echten sind sowieso schon fast alle tot oder rot lackert) hierzulande verboten. Also müssen sich die *sogenannten* Nazis verstecken, aber wo? Bei *Horst Seehofer*? Wohl kaum! Bürgerliche Gruppierungen wie die CSU, die FBU oder die CDU sind einfach zu langweilig. So ein richtiger nachgemachter Nazi versteckt sich am besten bei den linken Parteien, den Grünen (Umweltschutz war schon immer nationalsozialistisches Gedankengut), bei den Autonomen oder noch besser: Bei den *Anti-Faschisten*. Da kann man zu den verschiedensten Anlässen, - wie z. B. am 30.05.16 (AFD-Parteitag) „unauffällig“ seine Gewaltphantasien ausleben. Da kann man mit Steinen werfen, mit Feuer spielen, Autoreifen anzünden, Mitbürger und Polizisten angreifen,... da geht so richtig der Punk ab! Wer sich als gut nachgemachter *Nazional-Sozialist* versteht, der ist bei den Linken bestens aufgehoben. Da kann man wie in Ensdorf Lokale blockieren, man kann Menschen einschüchtern, zwar nicht mit „Verkauft nichts an Juden“, aber man fühlt sich ja schon so richtig schön stark, wenn man auf der Straße wenigstens lauthals grölen darf: „Verkauft nichts an FBU'ler!“ Da macht es doch so richtig Spaß bei den *Anti-Faschisten*...

Wer Andersdenkende mit Haß überzieht, wer sich wie ein Nazi verhält, wer sich der Methoden der Nazis bedient, was eigentlich kann der anderes sein? Nun wissen Sie, dank unserer Recherche, **wo** die Nazis von heute ihr menschenverachtendes Unwesen treiben!

Übrigens: Wenn sie mal eine preiswerte Auszeit benötigen, fern von Extremisten, in einem Drei-Sterne-Hotel, dann empfehlen wir Ihnen eine Mitgliedschaft in der Stiftung *Bundesbahnsozialwerk (BSW)* für 3,50 Euro im Monat (inclusive 50 Cent für Waisenkinder).

Glosse II, hier: Vom Umgang mit der Antifah

Viele Menschen haben Angst vor der Antifah, nicht nur die *Freien Bürger* in Ensdorf. Das liegt daran, daß viele *Antifahs* durch das Schwenken roter *Fahnen* und Betttücher und das Grölen verunglimpfender Haßparolen versuchen, wie einst die braune SA durch die Verbreitung von Angst und Schrecken die Straße zu beherrschen...

Daß die sich als politisch korrekt gebenden Vollpfosten, pardon, Volksgenossen, nicht gerade liebenswert sind, liegt schon am Elternhaus. Seit dem frühen Kindesalter leiden sie an antiautoritärer Erziehung. Hinzu kam, daß sie dann auch noch im Kindergarten erleben mußten, daß nicht nur ihr geistiges Niveau dem anderer Kinder unterlegen war. Das machte einige von ihnen verständlicherweise zu böartigen Dumpfbacken, was sie heute noch sind. Sie nahmen anderen Kindern die Legoklötzchen weg, nicht, um selbst etwas aufzubauen, sondern um anderen alles kaputt zu machen. Anschließend warfen sie den weinenden Gleichaltrigen und den schlichten wollenden Fräuleins auch noch die *Lego-Steine* an den Kopf. Daraus erwuchs ein ihr ganzes Leben lang sie begleitender Trieb zu unkontrollierter nazistischer Selbstdarstellung. Nicht selten benehmen sie sich auch noch im Erwachsenenalter wie ungezogene Kinder, nur, daß sie jetzt nicht mehr Fliegen die Flügel ausreißen, sondern daß sie jetzt Spaß daran haben, auf den Straßen ihre Mitbürger mit Molotowcocktails und Feuerwerkskörpern zu quälen, wie bei der Einweihung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt. Und statt mit Legosteinen schmeißen sie jetzt mit echten Steinen auf ihre Mitmenschen. Besonders gerne steinigen sie Polizisten. Ihre Intoleranz ist abstoßend und ihre Selbstanbetung weist religiöse Züge auf, was sie nicht nur in Punkto Steinigung schwer in die Nähe des IS rückt. Vor Gericht können sie fast immer mit Mitleid und einem geringen Strafmaß rechnen. Denn im Gegensatz zu denen, die statt der roten braune Fahnen schwenken, glaubt man es schon, wenn man sie sieht, daß sie aus zerrütteten Familien stammen und eine schwere Kindheit hatten. Oft engagieren sie sich auch bei den Grünen und sind nicht selten noch im Erwachsenenalter drogenabhängig bis in die höchsten politischen Ämter.

Der Name ihres Vereins „Antifah“ erklärt sich von selbst. Er kommt von „gegen“ (anti) und „Fahne“. Insbesondere sind sie gegen schwarz-rot-goldene Fähnchen, - die verbrennen sie noch lieber wie die Fähnchen mit Sternen und Streifen (USA). Deshalb sind aber längst nicht alle Antifahs Gegner der Demokratie. Oh nein! Vielmehr liegt ihr krankhafter Haß auf bunte Fähnchen in traumatischen Erlebnissen in der Jugendzeit begründet. Die reichen Nachbarskinder bekamen alles zum Spielen, sie hingegen besaßen nicht einmal ein schwarz-rot-goldenes Fähnchen. Manche der Antifahs leiden seitdem unter einer so fanatischen Sammelleidenschaft, daß sie nach großen Sportevents mit Fug und Recht als Freunde der Müllabfuhr gelten.

Ihre weit verbreitete Unbeliebtheit begründet sich nicht nur aus ihrer Vorliebe fürs Steinigen und dem Anzünden von Menschen, sondern sie ist auch in ihrer Pyromanie für Fähnchen zu suchen. Denn häufig können die Antifahs nicht das Ende eines Fußballspiels abwarten. Getrieben vom Neid auf die aus ihrer Sicht besser gestellten Fähnchenbesitzer werden diesen die Fähnchen nicht selten mit brachialer Gewalt abgenommen. Bitte zeigen Sie ein Herz für die bemitleidenswerten Antifahs und kaufen Sie immer einige schwarz-rot-goldene Fähnchen auf Vorrat, um sie bei Bedarf zu verschenken. Dankbare Blicke aus glücklichen Antifah-Augen werden Sie für ihre Großherzigkeit belohnen... Vielleicht werden Sie dann sogar auf eine ihrer Sonnenwendfeiern eingeladen, auf denen die Fähnchen in einem heiligen Ritus verbrannt werden. Falls man aber anschließend dazu übergeht, auch Bücher zu verbrennen, sollten Sie sich diskret zurückziehen. Wir erwähnten bereits, daß einige Antifahs auch Gefallen an menschlichen Fackeln finden, von den Gefahren einer vorangehenden Steinigung ganz abgesehen... Weiterhin viel Spaß auf deutschen Straßen...

Wollt ihr die totale Überwachung?

„Einen Staat, der mit der Erklärung, er wolle Straftaten verhindern, seine Bürger ständig überwacht, kann man als Polizeistaat bezeichnen. Den Polizei- oder Überwachungsstaat wollen wir nicht. Aber wir wollen, daß der Staat seine Sicherheitsaufgaben angemessen erfüllt“ (*Ernst Benda*, ehem. Bundesinnenminister und von 1971 bis 1983 Präsident des Bundesverfassungsgerichts, in der *tagesschau* vom 05.06.2007). Spanien ist schon ein Polizeistaat. In der andalusischen Stadt Lucena standen vier Jugendliche beisammen und tranken Cola. Sie mußten 300 Euro Strafe zahlen, denn die Polizei sah in dem Treffen eine illegale Versammlung. Demonstrationen vor dem spanischen Parlament können sogar mit bis zu 600.000 Euro Bußgeld bestraft werden.

Unser Staat täte besser daran, die Einwanderung von Verbrechern durch ständige Grenzkontrollen zu unterbinden. Hier einige der täglichen regionalen Meldungen, die uns in den Nachrichten bewußt verschwiegen werden: „Asylbewerber wegen Vergewaltigung verurteilt“, „Asylbewerber ersticht Schüler in Hamburg“, Görlitz: „Asylbewerber aus Eritrea greifen mit Messern an“, „Drogen-

razzia in Flüchtlingsheimen in Baden-Württemberg“, „Haft nach Angriff eines Marokkaners auf Lehrerin“, „Massenschlägerei im Asylbewerberheim Dippoldiswalde“, „Schlägerei und Randalie im Asylbewerberheim Radebeul“, „Drei Verletzte im Asylbewerberheim Dresden“, „Versuchter Totschlag im Asylbewerberheim Zittau“, „Mord im Asylbewerberheim Löbtau“, usw., usw., usw.

Die personell ausgedünnte Polizei ist total überfordert. Wer schützt uns Deutsche vor der Überflutung mit Fachkräften für Einbruch und Diebstahl, vor Einbrüchen, vor Straßenraub, vor Drogenhandel und Kindesmißbrauch, vor der alltäglichen Gewalt der Ausländer in unseren Städten?

Rainer Wendt, Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft, über den Umgang mit Asylverbrechern: „Die Nachsicht von Polizei und Justiz wird unter den Tätern als Ermunterung und Einladung verstanden, weitere Straftaten zu begehen“. Er nennt das „fatale Signale der Verharmlosung“. Die allerorten entstehenden Bürgerwehren zeigen, daß der Staat seine Bürger nicht mehr zu schützen vermag und die Bürger ihren Schutz in die eigene Hand nehmen müssen. Laut dem *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* haben Straftaten von Asylanten **keine Auswirkungen** auf das laufende Asylverfahren. Leider hat der Ex-Kanzler *Helmut Schmidt* Recht behalten, als er feststellte, daß mehr Ausländer Mord und Totschlag bedeuten!

Die Polizistin *Tania Kambouri* am 2. Okt. 2015 im *Deutschlandfunk*: „Wir haben genug deutsche Straftäter... Aber wirklich die Masse macht es, und die Masse sind mittlerweile in den letzten Jahren die Männer aus muslimisch geprägten Ländern.“ Und das ist kein Wunder, kommen die Zuwanderer doch vergleichsweise aus der Steinzeit. Was sie an „Kultur“ mitbringen, das ist die Scharia, das ist die Gewalt gegen Frauen, das ist Polygamie, das sind Stammesfehden, Blutrachefehden und das ist ein tiefverwurzelter Rassismus gegen die westlichen Werte.

Kürzlich warnte die Polizistin *Tania Kambouri* auf einer Veranstaltung im Saarland: „Da werden auch Kinder prostituiert in Flüchtlingsunterkünften, was auch nicht gesagt wird. Man will das Volk nicht aufhetzen. Aber irgendwann wird es ans Tageslicht kommen, und dann gibt es einen großen Knall... **Ohne Grenzkontrollen haben wir hier nichts im Griff.** Man müßte die Grenzen leider auch im freien Europa wieder hochziehen... Durch die offenen Grenzen haben wir ebenso viel Kriminalität hier reinbekommen. **Wir haben uns Kriminalität importiert, die wir vorher nicht hatten.**“ Laut einem Bericht der *Stuttgarter Nachrichten* beklagen sich Polizeibeamte, daß sie gegen Asyl-Straftäter machtlos sind. Dies locke Täter ins Land, die ausschließlich kämen, um Straftaten zu begehen, so die hilflosen Beamten. Deshalb fordert die FBU die Änderung der Rechtslage dahingehend, daß diese Verbrecher mit aller Härte des Gesetzes abgeurteilt werden und nach Verbüßung ihrer Strafe endlich auch abgeschoben werden, frei nach dem (früheren und richtigen!) Motto der SPD: „**Ist der Ali kriminell, dann rauß, aber schnell!**“

70 (!) Prozent der Flüchtlinge haben keine gültigen Pässe!!! Laut einer Umfrage auf der Internetseite des arabischen Fernsehsenders *Al Jazeera* **begrüßen 81 Prozent der Zuschauer die Siege des IS!** Und ausgerechnet von dort kommen die flüchtenden Invasoren, die, man höre und staune, von den islamischen Staaten, auch vom reichen Saudi-Arabien, zur Gänze abgewiesen werden!

Hätte der Islam zu Deutschland gehört, wir hätten statt einer über Jahrhunderte geprägten abendländischen Kultur Moscheen statt Kirchen. Nein. im Gegensatz zum Christentum hat der Islam noch nie zu Deutschland gehört und tut es auch nicht. Und die Aussage wird auch nicht dadurch unwahr, daß potentielle Selbstmörder das behaupten. **Wer weiterhin** den Kopf in den Sand steckt und hunderte, wenn nicht gar **tausende von Terroristen unüberprüft ins Land läßt, der macht sich der fahrlässigen Tötung schuldig** nebst Verstoß gegen das Grundgesetz. Und nicht nur das, auch wirtschaftlich gehen wir vor die Hunde.

Der gestorbene Wirtschaftsnobelpreisträger *Milton Friedman* geht wohl kaum als Nazi durch. Doch schon er teilte die Meinung der FBU und all der anderen Bürger, die die SPD-Ensdorf als Nazis sieht und stellte fest: „**Sozialstaat und offene Grenzen schließen sich aus.**“

Adolf Hitler, Asylant, straffällig, einst vor Abschiebung geschützt – wie heute!

Hätten wir immer alle auffälligen Asylanten ausgewiesen, hätte es wohl gar keinen *Zweiten Weltkrieg* gegeben! Wie *Horst Seehofer* (CSU) heute mit unbotmäßigen und straffälligen Asylanten verfahren will, so wollte damals der bayerische Staatssekretär *Franz Xaver Schweyer* den österreichischen Flüchtling *Adolf Hitler* wegen Volkaufhetzung ausweisen, denn „Hitler hetzt die jungen Leute auf und belästigt die Bürger“ (heute macht das die Antifa). Und auch wie heute, so verhinderten schon damals die SPD-Gutmenschen unter dem SPD-Vorsitzenden *Erhard Auer* die Ausweisung des „Flüchtlings“ mit dem Hinweis auf die demokratischen und freiheitlichen Grundsätze (auch wie heute). Wieviel Unglück müssen „Einwanderer“ eigentlich noch über das deutsche Volk bringen, bis auch die letzten Deutschen aus ihrer *grenzenlosen Naivität* aufwachen,...

wenn selbst ein von einem Asylanten angezettelter Weltkrieg nicht ausreicht!

Ende des Wohlstands auf Pump

Während die Politiker mit den Menschen wie mit Püppchen in einem Kaufmannsladen spielen, verschwindet das Geld aus der Kasse, weil große Kapitalströme aus der Euro-Krisenwährung in die USA abfließen. Die Kapitalflucht aus der europäischen Katastrophenwährung hält unvermindert an. Viele Menschen ahnen, daß die Tage dieses komplett durchgeknallten Währungsexperiments gezählt sind. Die weltweite Verschuldung beläuft sich auf 200.000 Milliarden US-Dollar. Die angehäuften Guthaben der Bürger in Riester-Renten, in Staatsanleihen und Aktien, ihre Ansprüche auf Pensionen und Kapitallebensversicherungen sind nicht mehr einlösbar. Die Experten befürchten daher einen massiven Einbruch bei den Staatsanleihen, die von den meisten Ländern unter keinerlei auch nur annähernd realistischen Erwartungen mehr ausgezahlt werden können, genausowenig wie die Schulden der griechischen Tempel von 400 vor Christus bis heute jemals bezahlt worden sind. Die Staatsschuldenkrise stellt den Euro vor eine Zerreißprobe, die letztlich mit dem Zusammenbruch des europäischen Währungsraumes enden wird.

Der ehemalige Verfassungsrichter *Paul Kirchhof* sieht in der *Bild* vom 27.06.15 durch den fortgesetzten Rechtsbruch bei der Griechenlandhilfe die EU gefährdet: „Es gibt einen Vertrag zur Währungsunion, der eindeutig vorschreibt: Jeder Staat ist für seine Finanzangelegenheiten und damit auch die Schulden selbst verantwortlich. Diese sogenannte ‚No Bailout‘-Klausel ist geltendes Recht. Aber dieses Recht wird vollständig mißachtet ... Das zerstört das Fundament des Euro und der EU.“ Klar erkannt hat das auch *Mark Schieritz* in der *Zeit* vom 30.07.15: „Der Euro ist vielleicht eine der größten wirtschaftspolitischen Fehlentscheidungen des vergangenen Jahrhunderts, - und wenn nicht schnell etwas passiert, wird er Europa zerstören... **Der Euro hat sich eben nicht als Wohlstandsmaschine, sondern als Wohlstandsvernichtungsmaschine erwiesen.**“

Daniel Stelter warnte im *Cicero* vom 31.08.15 davor, Wachstum durch immer höhere Schuldenberge erzwingen zu wollen. Das sei ein Schneeballsystem mit schwersten Folgen für die gesamte Menschheit: „Wir bekämpfen eine Krise, die ihre Kernursache in zu billigem Geld und in zu vielen und zu unproduktiven Schulden hat, die nicht mehr ordentlich bedient werden können, - mit noch mehr Geld und noch mehr Schulden. Dabei werden die Krisen jedes Mal größer als die vorangegangenen... Damit wächst der Schaden weiter an. Der Preis, den wir alle am Ende dafür bezahlen müssen, dürfte erheblich sein.“

Die Hütchenspieler unter der Akropolis

können ihren betrügerischen Machenschaften nur deshalb so erfolgreich nachgehen, weil inkompetente Politiker sich ständig auf ein neues Spiel einlassen. Und das tun sie ganz skrupellos, denn die Zeche für ihre Einsätze müssen andere zahlen, - wir. Für Ihre Zockerei lassen sie ihre Bürger bürgen. Damit hetzen sie die Menschen der Länder gegeneinander auf. Diese Politiker stellen für den Frieden in Europa eine größere Gefahr da wie seinerzeit die UdSSR unter Stalin. Diese Politiker haben es zugelassen, - nicht aus vernunftpolitischen, sondern nur aus dem eingeschränkten Blickwinkel ihrer ideologischen Scheuklappen -, daß betrügerische und die Bilanzen fälschende Staaten wie Italien, Griechenland, Spanien usw. in die Währungsunion aufgenommen wurden.

Scheinheilig fragen sie nach den Ursachen, dabei brauchen sie doch nur in den Spiegel zu schauen, um die desaströsen Gründe für das Scheitern eines stabilen Euro zu erblicken. Der bayerische Ministerpräsident *Horst Seehofer* urteilte bereits in 2010 mit Blick auf die unfähigen EU-Kommissare: „**Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt. Und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.**“

Pro Privathaushalt hat Griechenland bisher 83.000 Euro an Krediten vom Ausland erhalten. Würden Sie Ihrem Nachbarn einfach so 83.000 Euro leihen. Nein? Weil er es nicht zurückzahlen könnte? Warum wählen Sie dann aber noch Frau Merkel? Damit sie noch mehr von Ihrem Geld an fremde Menschen verleiht, die nie zurückzahlen werden? Bestseller-Autor *Akif Pirincci* im Portal *Journalistenwatch* vom 02.06.2015 über seine Griechenlandreise: „Griechenland - ich war da, macht euch keine Sorgen, denen geht's allen prima. Auf der Luxusinsel Mykonos ließen es sich Menschen aus aller Herren Länder gut gehen: Inder, Asiaten, Spanier, Italiener, Franzosen und natürlich Griechen. **Nur Deutsche ließen sich nicht blicken, weil die sich solche Urlaube nicht mehr leisten können!**“ Das ist auch kein Wunder. Während deutsche Rentner nurmehr zwischen 43 und 48 Prozent ihres früheren Gehalts als Rente erhalten, erhält ein Grieche zwischen 80 und 90 Prozent seines früheren Gehalts als Rente, - noch dazu etliche Jahre früher!

Aber lästern wir nicht, die Griechen sind wirklich schlimm dran. Ihrer Regierung ist - wie es allen sozialistischen Regierungen ergeht - das Geld anderer Leute ausgegangen. Da bauen sie ganz auf Deutschland. Denn laut Merkel ist Deutschland ein reiches Land, sprich, der deutsche Arbeitnehmer kann noch viele Flüchtlinge aufnehmen und noch viele fremde Rechnungen bezahlen...

Der Pinoccio-Medien-Virus, höchste Ansteckungsgefahr!

Wir erinnern uns noch alle an die abgesagten Karnevalsumzüge. Der Grund war angeblich eine heraufziehende Sturmfront. Einige Umzüge fanden trotzdem statt. Und siehe da, die befürchteten Stürme blieben aus. Wer hingegen behauptete, dass die Umzüge wegen der Asylantenkrise abgesagt worden waren, der wurde als Verschwörungstheoretiker, sprich als Ketzer, bezeichnet. Nun kam heraus: In Rheinberg (Kreis Wesel) hieß es nun in Bezug auf die Absage des Umzuges, daß die Flüchtlinge in der benachbarten Flüchtlingsunterkunft keine Karnevalsumzüge kennen und sich möglicherweise „falsch“ verhalten könnten. Ehrlichkeit in Bezug auf die anderen abgesagten bzw. verlegten Umzüge steht noch immer aus. Nun, **wie sagte die Kanzlerin? „Der Islam gehört zu Deutschland!“ Und Karnevalsumzüge gehören eben nicht zum Islam!** Doch die Kanzlerin hat jetzt eine Abfuhr erhalten. **Herr Kauder (CDU) stellte am 5. Mai 2016 – offenbar nach dem Lesen der *Stimme der Freiheit* fest, daß der Islam doch nicht zu Deutschland gehört.** Laut Zeitzeugen soll Frau *Merkel* während ihrer Mitgliedschaft in der DDR-Jugendorganisation für „Agitation und Propaganda“ zuständig gewesen sein. Das erklärt natürlich einiges...

Staubsauger-Vertreter vertreten Staubsauger, könnten sie jedenfalls, - notfalls auch mit einem Besen in der Hand. Ob ein Staubsauger-Vertreter auch zum Staubsauger-Verräter werden könnte, darüber ist bislang nicht viel bekannt geworden. Ganz anders ist das beim Volks-Vertreter. Er verkauft uns nicht ein Produkt, das er uns erst selbst vorführt, sondern er selbst dreht sich uns an, ohne daß wir diesen Wortverdrehen bei anschließendem Nichtgefallen zurückgeben könnten. Wer heutzutage noch glaubt, daß Volksvertreter das Volk vertreten, der ist Opfer des gefährlichen und deutschlandweiten *Medien-Lügen-Virus* geworden. Deshalb fordern wir die direkte Demokratie!

In der *Stimme der Freiheit* 2/15 berichteten wir über die Patentierung des Ebola-Virus durch die USA. Nun hörten wir, daß auch Deutschland einen Virus zum Patent anmelden will, und zwar den *Pinoccio-Medien-Virus*. Eine erste Testreihe mit 80 Millionen Deutschen hat ergeben, daß höchste Ansteckungsgefahr besteht. Der Virus ist sehr effizient. Das Gehirn wird weichgespült! Jegliches selbständige Denken wird verhindert, eigene Gedanken werden blockiert und direkt durch politisch korrektes Denken überschrieben. Die Testreihe zeigte auch, daß eine Übertragung des höchst ansteckenden Virus durch längeres Verharren vor der Propagandakiste namens Fernseher begünstigt wird. Bei vollem Ausbruch der gefürchteten Medien-Krankheit glauben schließlich nicht nur Kinder, sondern sogar Erwachsene, daß Zitronenfalter Zitronen falten. Und schließlich kann man sie mit dem Virus sogar soweit in den Wahnsinn treiben, dass sie allen Ernstes glauben, daß es tatsächlich schlimmer ist, wenn man versucht, mit einem Brandsatz ein leeres Asylantenheim in Tröglitz in Brand zu stecken oder zwei lebendige Hühner anzuzünden, als wenn man versucht, mit einem Brandsatz zwei Polizisten lebendig in ihrem Fahrzeug zu verbrennen (wie im April 2015 vor der neuen Europäischen Zentralbank in Frankfurt).

Bitte testen Sie nun selbst Ihren Grad der Infektion anhand folgenden Vorfalles:

Im überwiegend christlichen Land X wurde eine Islamistin wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt. Auf verschiedene Bitten hin setzte sich der örtliche Gouverneur für die Islamistin ein. Deshalb wurde er von seinem christlichen Leibwächter ermordet. Der Täter wurde von einem Richter verurteilt und sitzt im Gefängnis. In den Kirchen wurden die Gläubigen gegen den Richter aufgehetzt. Der Richter mußte ins Ausland fliehen, weil er um sein Leben fürchtete. Der Mörder aber wird im Gefängnis als Glaubensheld gefeiert und wie ein König behandelt. In der Hauptstadt des Landes wurde sogar eine Kirche nach dem Mörder benannt.

Wie jeder halbwegs zivilisierte Mensch verurteilen sicher auch Sie die Verhältnisse im Land X auf das Schärfste.

Nun tauschen Sie bitte folgende Worte aus: Land X = Pakistan, Islamistin = Christin, christlich = islamistisch, Kirche = Moschee. Und jetzt lesen Sie die wahre Begebenheit mit den richtigen Wörtern bitte ein zweites Mal. Bitte tun Sie es jetzt! – Pause –

Wenn Ihnen das Geschehen jetzt plötzlich als „normal“ für ein islamistisches Land vorkommt, dann ist Ihr Gehirn bereits weichgespült von der staatlichen Lügenpropaganda über den angeblich gewaltfreien Islam und die bis auf wenige Ausnahmen harmlosen Mullahs. Sie sollten sich aber vergegenwärtigen, daß unser Land bereits auf dem Weg in die islamistische Gesellschaft ist, daß auch hierzulande Polizisten und Richter um ihre Familien fürchten, weil sie von tausendköpfigen Araberclans bedroht werden, daß Gerichtsurteile nur noch milde ausfallen, siehe Migrantbonus, Ehrenmorde, gewaltsame Übergriffe auf Deutsche, Scharia-Polizei und Scharia-Rechtsprechung durch angebliche „Schiedsmänner“. Und Sie sollten sich vergegenwärtigen, daß die Folgen toleranzgespülter Gehirne für dieses Land und für alle Menschen dieselben wie in Pakistan sein werden: Ein rückständiger „Gottesstaat“ in menschenunwürdiger Unfreiheit, **wo die letzten Christen in irgendwelchen bayerischen Gebirgstälern erbitterten Widerstand leisten...**

Aus der Arbeit der FBU – LV Saar

Unser Auto-Corso fand wieder viel Beachtung. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die sich am 1. Mai einfanden und Ihre Fahrzeuge mit FBU-Plakaten und Deutschland-Fähnchen schmückten. Anschließend besuchten die Fahrzeug-Kolonnen St. Ingbert, Völklingen und aus aktuellem Anlaß erstmals auch Ens Dorf. Der Abschluß auf Einladung der FBU fand im Bergmannsheim bei bester Stimmung statt. Alle Teilnehmer versicherten, auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Termine, hier unsere Bürger-Treffen (für Mitglieder, Freunde und Gäste)

Frühlingsfest beim *Bauer Ehl* bei Neuforweiler am Dienstag, dem 21. Juni um 18 Uhr. Genauer Ort? Telefon 06831-3554. - **Landesversammlung** der FBU in Völklingen am Sa., 25.06.16 um 16 Uhr. Die Einladung ergeht schriftlich. **Kreisverband Saarlouis:** Unser Bürgerstammtisch wird in ein anderes Lokal verlegt. Gesichtskontrollen und Belästigungen seitens des Straßenmobs lassen sich nicht immer ausschließen, trotzdem bitten wir die Bürger, unsere Stammtische auch weiterhin zu besuchen. Das letzte Treffen im Gasthaus „Zur Sonne“ war trotz oder wegen der Bergmannsheim-Watergate-Affäre wirklich lustig. Zum nächsten Treffen werden Sie angerufen!

Rechtsanwalt Ortwin Lowack, EX-MdB und Mit-Begründer der Freien Bürger Union, machte der FBU schon vor Jahren ein Geschenk, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Gesungen wird das **Lied der Freien Bürger** zur Melodie „Freude schöner Götterfunken“:

Hymne an die Freiheit

„Freiheit, diese Gottesgabe, steht bei uns ganz oben an,
daß sie uns erhalten bleibe und uns stets geleiten kann,
schreiben sie auf unsere Fahnen, reichen uns zum Bund die Hand.
Eisern halten wir zusammen: *Freie Bürger braucht das Land!*

Bürger, wahr! Euch Eure Rechte! Spottet über Unverstand!
Gegen alle Schicksalsmächte zeigt der Freiheit starkes Band!
Mut, Gemeinsinn, Ideale machen uns schon weit bekannt.
Eisern halten wir zusammen: *Freie Bürger braucht das Land!*

Will der Alltag uns erdrücken, lasten Sorgen auf dem Land,
werden wir zusammenrücken, zeigen Herz und Sachverstand.
Um die Zukunft zu gestalten nehmen wir uns an der Hand.
Eisern halten wir zusammen: *Freie Bürger braucht das Land!*

Der politische Witz, hier: Kondome für die Dritte Welt?

Der Indianersohn fragt seinen Papi: „Wieso heißt mein Bruder *Dampfendes Roß?*“ „Mein Sohn, dein Bruder kam gerade zur Welt, als eine Dampflok an unserem Zelt vorbeidonnerte.“ „Und warum heißt meine Schwester *Schneller Pfeil?*“ „Weil sie schnell wie ein Pfeil ans Licht der Welt strebte. Aber warum fragst du das alles, *geplatzt Gummi?*“

Impressum, Herausgeber: Freie Bürger Union (FBU), Landesverband Saar.

Heimseite, auch Bundesangelegenheiten: www.saar-fbu.de, Mailkasten: kontakt@saar-fbu.de

V.i.S.d.P.: Reinhold Rupp, Chefredakteur, FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis.

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig, **Auflage:** 700.

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.

Der Staatssekretär vom Zeit-Geist-Ministerium warnt: Diese Schrift gefährdet Ihre politische Korrektheit!

Unser Ziel ist unser Land. Der Weg ist klar, hart und kostspielig. Deshalb: Einzelnen spenden, - gemeinsam anpacken! Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht wir, wer dann?

Unser Spendenkonto: FBU Saar, Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55

Mitgliederwerbung - Bitte vergessen Sie nicht die Mitgliederwerbung. Jedes Mitglied sollte ständig bemüht sein, neue Mitglieder für die *Freie Bürger Union* zu werben. Denn nur eine starke FBU kann Deutschland noch wirksam helfen **FBU – Die soziale Kraft, die Ordnung schafft!**

Wir Saarländer feiern gerne, mit Lyoner, Schwenker und Bier. Uns treibt es nicht in die Ferne, denn wo ist es schöner als hier? (A. Enders)